

FREISINN - MÖBEL HANDGEMACHT

Holz ist ein ganz besonderer Stoff

INGOLDINGEN. Holz ist ein Produkt der Natur. Und es ist eigenwillig. Jedes Stück hat seine eigene Farbe, seine eigene Maserung und Textur. Holz hat Struktur und Richtung. All das macht es zu einer Herausforderung für uns als Verarbeiter und zu einem Genuss für den Betrachter.

Jedes Stück Holz ist und bleibt ein lebendiger Werkstoff. Es „atmet“ und bewegt sich, nimmt Feuchtigkeit aus der Raumluft auf und gibt sie an diese wieder ab, schafft so einen natürlichen Klimaausgleich. Die Oberfläche von massivem Holz fühlt sich immer angenehm warm an. Holz riecht gut. Massives Holz wirkt antistatisch und hat von Natur aus antibakterielle Inhaltsstoffe. Holz schafft ein Gefühl von Geborgenheit. Holz wächst vor unserer Haustüre. Für jeden Bedarf.

In unseren europäischen Wäldern finden sich Hölzer für jeden Einsatzzweck und je-

den Geschmack: Helle und dunkle Hölzer, harte und weiche Hölzer, selbst wetterfeste Holzarten hat der heimische Wald zu bieten. Jedes Stück Holz ist ein echtes Naturprodukt - mit natürlicher Langzeitstudie in Bezug auf seine Human- und Umweltverträglichkeit.

Massives Holz kennt keine Entsorgungsprobleme. Es kann umgearbeitet und wiederverwendet werden, am Ende dient es noch als Brennstoff oder kann kompostiert werden.

Möbel aus massivem Holz sind unsere Leidenschaft. Wir beraten dich gerne!

➤ www.freisinn-moebel.de



Holz ist Leben - und Freisinn lässt dein individuelles Möbelstück lebendig wirken.

www.freisinn-moebel.de

WOHNE WIE DU BIST

freisinn. MÖBEL HANDGEMACHT

MÖBEL HANDGEMACHT

freisinn . MÖBEL HANDGEMACHT . Gensenweiler 3 . 88456 Ingoldingen
Tel 075 83-94 68 80 . Fax 075 83-94 68 81 info@freisinn-moebel.de . www.freisinn-moebel.de

Winter- & Sommergärten ➤ Überdachungen
Sonnenschutz ➤ Haustüren ➤ Fenster
Marmorkiesbeläge

Neu: Terra Linea

GAUM
BAUELEMENTE MIETINGEN
WINTERGÄRTEN UND MEHR...

Auf unserer Homepage finden Sie jede Menge Bilder und Informationen zu unseren Produkten:
www.gaum-bauelemente.de

Jetzt Beratungstermin vereinbaren!
Wir informieren Sie jederzeit in unserem Wintergartencenter in Mietingen.

Messerschmittstraße 1 | 88487 Mietingen | Tel.: 07392 93 96-94 | Mail / Web: info@gaum-bauelemente.de

ANDREA RECK

„Der Wurm versteht was vom Boden“

ROT/ROT. Nachhaltiges und regionales Wirtschaften haben sich viele Lebensmittelproduzenten auf die Fahne geschrieben. Die regionale Wirtschaftsgemeinschaft Allgäu (ReWIG Allgäu e.G.) geht mit ihrem Permakultur-Projekt in Rot an der Rot noch einige Schritte weiter – in ein „enkeltaugliches“ Leben.

„Zeitschleuse ins Künftige“ steht neben dem in Holz geschnitzten „Ökotopia“ am Eingangstor der ehemaligen Bio-Gärtnerei am Ufer der Rot im Ortsteil Zell/Rot. Ich habe mich mit Robert Briechle verabredet, der mit seiner Familie in Unterthingau im Ostallgäu lebt. Aus einem der beiden Gewächshäuser dringt Gegacker. Ich äuge hinein und sehe eine muntere Schar japanischer Laufenten, die sich unter dem von der Februarsonne erwärmten Dach sichtlich wohlfühlen. Hinter der vorsichtig geöffneten Tür erwarten mich eine zutrauliche Maus und

wirtschaft, die dieser seit Jahrzehnten im Salzburger Lungau erfolgreich betrieb. Die Familie strukturierte den eigenen Betrieb grundlegend um. „Die Gartenstelle liegt etwas von unserer Hofstelle entfernt“, erläutert Briechle. „Derzeit bin ich mit meiner Familie mehr auf dem Hof, weil dort gerade Umbauten in den Gebäuden stattfinden“. Ein Teil der Flächen ist derzeit noch verpachtet, auf dem anderen wird Gemüse angebaut. Der alternative Landwirt hält auch Vorträge und Schulungen und organisiert verschiedene Permakultur-Projekte.



Robert Briechle weiß wertvollen Mutterboden für sein Gemüse zu schätzen. Fotos: Andrea Reck

ein geordnetes Durcheinander von Erdhügeln, eingefasst mit Natursteinplatten, Felsblöcken, Holzplanken oder Wellblech.

Schon trifft mit wallendem braunem Haar unterm Filzhut und langem Bart Robert Briechle ein und heißt mich willkommen. Der Agrarbetriebswirt (44) lebt auf seinem Allgäuer Bauernhof, auf dem seit 1972 ökologisch gewirtschaftet wird. Mittlerweile verfolgt er aber viel weiter gehende Konzepte als ein Bio-Bauer. Er geht neue Wege im landwirtschaftlichen Bereich und mag dabei wenig Zeit und Energie in kontraproduktive Handlungsweisen stecken.

1997 las er erstmals vom österreichischen Permakultur-Pionier Sepp Holzer, den er 2004 bei einer Hofberatung auf dem Briechlehof kennen und schätzen lernte. Er beeindruckte ihn sehr mit seiner nachhaltigen Art der Land-

Ein Hektar ernährt eine Familie

Auf einem Hektar kann sich eine Familie bei entsprechender Nutzung ernähren, „ein Vollspektrum darstellen“, wie der Barfußläufer erklärt. Im Sommer verzichtet er seit zwanzig Jahren generell auf Schuhe; heute trägt er sorgsam geflickte, flexible Barfußschuhe. Bei der Permakultur sind Begriffe wie Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Zukunftsfähigkeit nicht nur Floskeln. Im Idealfall lässt sich dabei eine ganzjährige Nutzung ermöglichen, was natürlich auch von der Lage des Grundstücks abhängt. „Baue ich die richtigen Pflanzen an, dann kann ich schon eine fast ganzjährige Ernte anstreben“, erklärt der Allgäuer. Wichtig für die Versorgung seien allerdings auch sorgfältige Lagerhaltung und schonende Konservierung.

Gemeinsam arbeiten und ernten

Als im letzten Jahr die regionale Wirtschaftsgemeinschaft (ReWIG), eine Genossenschaft mit Sitz in Memmingen und fast 90 Mitgliedern, anfragte, ob er auf dem für zehn Jahre gepachteten Zeller Gelände eine produktive Permakultur-Landschaft aufbauen wollte, in der gemeinsam gearbeitet und geerntet wird, sagte er zu. Das Projekt „Solidarische Landwirtschaft“ ist angewiesen auf Mitglieder, die betriebswirtschaftliche Teilhaber werden, Kosten und Erträge teilen oder selbst beim Pflanzen und Ernten helfen. Dafür gibt es schmackhafte Paprika, Zwiebeln, Salate, Zucchini, Auberginen, jede Menge Wurzelgemüse und Kräuter. Geplant sind verschiedene Depot-Stellen, für alle, die die Kisten nicht in Rot abholen. Zwei Drittel der zur Verfügung stehenden zwei Hektar werden bereits bewirtschaftet, ein Drittel ist in Umbauplanung. Auf die Frage, was für Menschen das sind, die sich für das Projekt engagieren, meint Briechle: „Idealisten und Gemeinwohlorientierte unterschiedlicher Gesellschaftsschichten. Wir wollen möglichst alle erreichen“. Und fügt lächelnd hinzu: „Die Erde freut sich!“

Schüler legen Beete an

Schulklassen kommen regelmäßig ans Ufer der Rot, mit der Montessori-Schule Thannheim und der Don Bosco Schule Leutkirch arbeitet Briechle besonders eng zusammen. Immer wieder freut er sich über die Begeisterung der Kinder beim Anlegen der Beete.

Ein wenig erinnert das Gewächshaus an einen Abenteuerspielplatz. Der Grundwassertümpel dient nicht nur der Entenfamilie, die den Schnecken zu Leibe rückt, zum Schwimmen. Im Sommer wird das nährstoffreiche, erwärmte Grundwasser zum Gießen genutzt.

Was ist nun, vereinfacht gesagt, das Prinzip der Permakultur? Die wichtigsten Fragen sind „Wie wird es milder? Wie wird es lieblicher und vielfältiger? Wie kann ich (Boden)-Leben fördern?“ fasst Briechle zusammen. Wichtig sei es auch, mit sämtlichen Lebewesen zu arbeiten.

„Ein Wurm versteht was vom Boden“, erklärt er, während er eine Handvoll Mutterboden aufhebt, die vielen Wurmlöcher und die Durchwurzelung aufzeigt. Mühelos krümelt er mit einer Hand die Erde klein. „Er macht immer wertvollen Boden, wenn er gut leben kann“. In dieser Form ist die Erde wie ein Schwamm – Erosion und Hochwasser machen keine Probleme. Grundsätzlich gilt: „Im Zweifel wachsen lassen!“, schließlich gebe es keine Unkräuter, nur Bei- oder Heilkräuter. Jede Pflanze, die von selbst wächst (oder eben nicht mehr) möchte uns etwas aufzeigen.

Seine Utopie vom „neuen Dorf“ fasst der bodenständige Visionär zusammen: „Im Künftigen leben die Menschen wieder auf ihren

► Fortsetzung Seite 70

FRANZ SCHANZ GMBH

Die Grill-Innovation des Jahres 2017

MENGEN. Dieses Jahr ist ein wichtiges in der Welt des Grillens! Mit der Einführung des GENESIS II setzt WEBER wieder einmal Maßstäbe.

Mehr als zwei Jahre haben die Ingenieure, Designer und Entwickler von WEBER daran gearbeitet, dieses Produkt zu perfektionieren. Mit neu entwickeltem Zündsystem, innovativen Brennern für gleichmäßige Wärmeverteilung, einem einzigartigen Fettaufangsystem für einfache Reinigung und den legendären Weber-Flavorizer-Bars für ein unwiderstehliches Raucharoma.

Der GENESIS II ist in 2 Varianten mit unterschiedlicher Ausstattung erhältlich. Es kann zwischen 4 verschiedenen Größen gewählt werden – mit zwei, drei, vier oder sechs Brennern.

Lassen Sie sich im Schanz Grillshop in der Hauptstrasse 73 in der Stadtmitte in Mengen von den vielfältigen Möglichkeiten der Weber Grillgeräte begeistern.

Im Gartenmöbelhaus in der Rosenstrasse 15 in Mengen ist ab sofort Outdoorsaison mit den aktuellen Gartenmöbeln, Loungegarnituren, Liegestühlen, Gartenbänken und Sonnenschirmen der führenden Hersteller eröffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren Häusern in der Stadtmitte in Mengen. Schanz Grillshop, Hauptstrasse 73, 88512 Mengen, Tel. 07572 7650 -90, Fax 07572 7650 -95, E-Mail post@schanz-mengen.de



DER INNOVATIVE GENESIS® II. FÜR MEHR GEMEINSAME MOMENTE.

Die beste Wahl für entspannte Grillabende: Der neue Genesis® II. Erhältlich in 14 Modellvarianten mit 2, 3, 4 oder 6 Brennern, verfügt er immer über das exklusive GS4® High Performance Grillsystem. Sein neu entwickeltes Zündsystem, die leistungsstarken Brenner und die Weber® Aromaschienen sorgen für beste Grillergebnisse.



ENTDECKE DIE 14 NEUEN GENESIS® II-MODELLE BEI DEINEM PREMIUM-HÄNDLER VOR ORT.

Schanz Grillshop
www.schanz-mengen.de
Hauptstraße 73 • 88512 Mengen
07572 - 7650-90 • post@schanz-mengen.de




Konflikt am Arbeitsplatz?

Zur Arbeitswelt gehören auch **Spannungen**. Innerbetriebliche Mediation verbessert das Arbeitsklima und ist ein **Gewinn** für Mitarbeiter und Unternehmen. Als Mediator arbeite ich an „**Win-win-Lösungen**“ – überparteilich und vertraulich.

MICHAEL HAGA | Baumediator
Miteinander statt gegeneinander

Kolpingstraße 15 | 88326 Aulendorf | Fon 075 25 - 923 82 83
haga@geco-mediation.de | geco-mediation.de



WOHNRÄUME GESTALTEN MIT HOLZ AUS LIEBE ZUR NATUR

Hausbau
Innenausbau
Garten

NEUERÖFFNUNG
der Bodenwelt am 1./2. April
mit verkaufsoffenem Sonntag

3000 m² Ausstellung
Partner für Profis
Beratung vom Fach

MÜHLSCHLEGEL
bauen & leben mit Holz

88436 Oberessendorf • Sandelholzstraße 8 • T 07355 9306-0 • F 07355 9306-59
info@muehlschlegel.de • www.muehlschlegel.de



Auf den Frühling warten: Permakultur (im Winter) in Rot an der Rot.

paradiesischen, voll produktiven Gartenlandschaften. Die Enkeltauglichkeit beträgt hundert Prozent, Umweltschutz ist erfüllt, Humus aufgebaut, die Artenvielfalt erhöht, die Schöpfung bewahrt. Kurz: gutes Leben für alle!"

Zum Abschied schenkt er mir ein paar sattgrüne Blätter eines asiatischen Salates, der den harten Frost im oberschwäbischen Januar überstanden hat. Sie schmecken sehr würzig, scharf und machen Lust auf mehr.

Weitere Informationen ► www.rewig-allgäu.de. Dort sind auch die aktuellen Termine zu finden über Informationsveranstaltungen, die in Zell im Frühjahr geplant sind unter anderem eintägige Permakultur-Kurse. Und natürlich finden alle, die Gemüse beziehen möchten, Informationen über Ernte-Anteils-Mitgliedschaften beim Solidarischen GemüseHaus der ReWIG eG Rot an der Rot.

INFO

Regional wirtschaften

Am 24. März um 19 Uhr präsentiert Prof. Ralph Otterpohl, Uni Hamburg, Direktor des Instituts für Wasserwirtschaft/Ländliche Entwicklung, in der Ellbachhalle in Rot an der Rot, sein Programm „Das neue Dorf“ mit Permakultur als integraler Bestandteil eines neuen Dorfkonzeptes. Am 25. März referiert Otterpohl um 17.30 Uhr in der Volkshochschule, Schulstraße 8, Raum 25, in Biberach. Veranstalter sind die ReWIG Allgäu, AK Netzwerk Nachhaltigkeit (BUND) sowie die Lokalen Agenda Biberach 21.

Otterpohl weiß, dass eine Stadt kann nur mit einem funktionierenden Umland die dauerhafte und krisensichere Versorgung ihrer Bewohner mit sauberem Wasser, Lebensmitteln und einer lebenswerten Umwelt sicherstellen kann.

Es erscheint ihm daher dringend erforderlich, Konzepte zum Aufbau von produktiven ländlichen Strukturen jenseits der Pendlersiedlungen zu entwickeln. Das Konzept „Neue Dörfer“ fördert ökonomisch hochwertige und hocheffiziente ökologische Lebensmittelproduktion und Tierhaltung. Kleinere Betriebe mit Polykultur erfordern die Mitwirkung sehr vieler Menschen. Damit kann voraussichtlich zumindest ein Teil der durch die Industrialisierung der Landwirtschaft in der Vergangenheit verlorenen Millionen von Arbeitsplätzen zurück gewonnen werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wird der Aufbau von sozial attraktiven Dorfstrukturen basierend auf besonders ertragreichem intensiv-organischen Gartenbau und weiteren Produktions- und Dienstleistungsmöglichkeiten vorgeschlagen.

BAUSCHOPF

Besonderes für drinnen und draußen

SCHWEINHAUSEN. Die Firma Bauschopf bietet Besonderes für drinnen und draußen. Das Besondere bezieht sich auf die Tatsache, dass es sich durchweg um alte und gebrauchte Teile handelt die auf eine Wiederverwendung zur Gestaltung und Dekoration im Haus oder im Garten warten.

Der Charme und das Flair von alten Möbeln, Bauteilen und Einrichtungsgegenständen ist unbestritten. Heutzutage wissen immer mehr Menschen originelle gebrauchte Teile zu schätzen, um in ihrem Zuhause oder Garten schöne Akzente zu setzen und so ein unverwechselbares Ambiente zu erzeugen.

Genau solches hat der Bauschopf in Schweinhausen zu bieten. Alle Artikel sind somit Unikate und warten darauf als Blickfang und Gestaltungselement wieder zur Geltung zu kommen. Im Bauschopf findet man eine Vielzahl von verschiedensten Teilen wie alten Möbeln, Einrichtungsgegenständen, Werkzeugen, Geräten, Bauteilen und vieles mehr. Auch Sammlerstücke und Raritäten sind zu finden.

Hier ein Querschnitt aus dem Sortiment:

Natursteine, Ziegelsteine, Dachziegel, Kacheln, Hölzer, Türen, Fenster, Fensterläden, Rechen, Gabeln, Sensen, Wagenräder, Leiterwagen, Badewannen, Blechwannen, Milchkannen, Öfen, Herde, Tische, Schränke, Kommoden, Sofas, Stühle, Blechdosen, Nähmaschinen, Schilder, Bilder, Töpfe, Krüge, Werkzeuge und und und

Bauschopf, Max Huchler, Stockäcker 1, 88454 Schweinhausen
Tel. 07355/91175, Fax 91173, Mail: bauschopf@ib-huchler.de,

► www.bauschopf.de

**Ambiente vergangener Zeit
für Ihr heutiges Zuhause**

Öffnungszeiten: Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr

Max Huchler • Stockäcker 1 • 88454 Schweinhausen
Tel. 07355-91175 • www.bauschopf.de

1. OBERSCHWÄBISCHES SAATGUTFESTIVAL

Saatgut ist Kulturgut

BAD SCHUSSENRIED. Das erste Oberschwäbische Saatgutfestival will am Samstag, 4. März, die Besucher aus der ganzen Region von 10 bis 17 Uhr nach Bad Schussenried in die Stadthalle locken, um sich über Saatgutraritäten und historische Sorten zu informieren.



Die „Wilden Gärtner“ erhalten seltenes, historisches Saatgut.

Zahlreiche Stände mit seltenem Saatgut, wie historische Tomaten, fast vergessene Gemüsesorten, Kräuter, Duft-, Färbe- und Hexenpflanzen, sowie seltene und ungewöhnliche Kartoffelsorten, Blumenmischungen und viel Nützliches rund um den Garten versprechen einen interessanten Markt.

Diverse Vorträge, Infostände und ein Kinderprogramm ergänzen das Angebot. Ein Tauschtisch bietet die Möglichkeit mitgebrachtes, selbst gewonnenes Saatgut zu tauschen. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Wir, Klaus Lang, seit 25 Jahren Saatguterhalter und die ‚Wilden Gärtner‘, wollen mit dieser Veranstaltung einen Gegenpol zur aktuellen Entwicklung setzen und uns aktiv für eine größere Kulturpflanzenvielfalt einsetzen.

Denn bereits heute bestimmen wenige Konzerne über das Angebot unseres Saatgutes. Statt auf samenfeste Sorten setzen sie auf F1-Hybriden, die sich nicht zur Weitervermehrung eignen, beherrschen damit den Saatgutmarkt und kontrollieren dadurch das weltweite Nahrungsangebot, auch mit Hilfe der Gentechnik. Saatgut-Festivals möchten dem entgegenwirken. Die unschätzbaren Ressourcen unserer Kulturpflanzen sollen kommenden Generationen erhalten bleiben.

► www.bund-biberach.de



Bei den vielen verschiedenen Ständen findet jeder Hobby- und Profigärtner alte und neue Saatsorten.

PFLANZEN AUS BESTER SCHULE

Baumschule
Meisterbetrieb
Grimm

Haldenweg 9, 88450 Berkheim – Illerbachen
Tel.: 08395 / 3285 Fax: 2856
info@baumschule-grimm.de
www.baumschule-grimm.de

Balkonverglasungen Terrassendächer Haustüren Faltwände
Vordächer Fenster Rollläden Wintergärten Markisen u.v.m.

Seit über 40 Jahren

bau-technik-barth

Alte Schulstraße 1 | 88400 Biberach / Rissegg
Telefon: 07351 / 3406-0 | www.bau-technik-barth.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung
Energiesparfenster
in Holz oder Kunststoff

FENSTER
STRIEGEL

88348 Bad Saulgau-Bierstetten • Tel. 075 83/9 41 50
www.fenster-striegel.de - info@fenster-striegel.de

NEUE GARTENMÖBEL

... mein Urlaub im
eigenen Garten!

Garten-Igel

Biberach • 07351 440970 • www.garten-igel.de